

Auf dem Weg zur CO₂-Neutralität Beispiele für einen nachhaltigen Tourismus in Portugal

München, 11. Mai 2022. Portugal entwickelt sich dank zahlreicher Investitionen in der Gastronomie sowie bei touristischen Einrichtungen auf dem Weg zur CO₂-Neutralität und zählt bereits heute zu den wettbewerbsfähigsten, sichersten und nachhaltigsten Reiseziele der Welt – ein Rundblick von Surfbrettern aus Kork bis zur Förderung von Bildungseinrichtungen in Weinbaugebieten. Wir stellen einige der vielen nachhaltigen Projekte der Urlaubsdestination vor.



VI: Azoren (c) Arch.TdP, Madeira (c) AndreCarvalho, Porto und der Norden (c) CC BY-NC-ND - Associação de Turismo do Porto e Norte, AR

Geschützte Inselparadiese

Vulkansteinlandschaften, grüne Waldoasen und artenreiche Unterwasserwelten laden Besucher der portugiesischen Inseln ein, die Natur hautnah und nachhaltig zu genießen. Die Blumeninsel Madeira verfügt alleine über sieben Mikroklimata. Das ermöglicht es den Landwirten der Insel, einen vielseitigen Mix aus Obst- und Gemüsesorten anzubauen. Die Landwirtschaft Madeiras spielt eine wichtige Rolle bei der Erhaltung der ursprünglichen Flora und trägt mit ihrem Angebot an regionalen Produkten zur Förderung heimischer Erzeugnisse bei. Das „The Wanderer“ Restaurant setzt dies mit einem Slow Food Konzept um und bietet auf kleinsten Raum lokale Spezialitäten an. Durch die bewusst klein gehaltene Gästeanzahl werden unnötige Abfälle vermieden.

Das Bestreben der Azoren zur aktiven Erhaltung natürlicher Ressourcen und die Wertschätzung des kulturellen Erbes ermöglichten es der Inselgruppe sogar, sich als eine der ersten Destinationen weltweit die internationale Zertifizierung als nachhaltiges Reiseziel durch den „Global Sustainable Tourism Council“ zu sichern.

Surfen und dabei die Umwelt schützen

Besonders die Ozeane dieser Welt sind bekanntlich vom Klimawandel stark betroffen. Schon lange gilt Portugal als eine der Surfdestinationen bei Wassersportlern aus aller Welt – doch ist die boomende Surfindustrie selbstredend auch eine besondere Herausforderung für die Umwelt. Hier eine Symbiose zu finden hat sich das portugiesische Unternehmen Brusco zur Aufgabe gemacht. Die Surfmarke stellt Boards aus einer der bekanntesten Holzsorten Portugals her – Kork. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Korkbauern entstehen so Surfbretter 100% Made in Portugal.

Auch die Hotellerie passt sich diesen neuen Trends an. Im Bukubaki Eco Surf Resort in Peniche sind Nachhaltigkeit und Sensibilisierung für die Natur Teil der Philosophie. Beim Bau der Unterkunft wurde auf nachwachsende Rohstoffe wie Holz für die Häuser und Baumwolle für die Glamping Zelte gesetzt. Doch auch im aktiven Betrieb zieht sich Umweltbewusstsein durch alle Bereiche, beispielsweise nutzt man mit Photovoltaik erneuerbare Energien und auch in der Küche finden sich ausschließlich Produkte aus regionalem und biologischem Anbau.

Stadtleben mal anders

Lissabon begeistert nicht nur durch seine bunten Barockfassaden. In der portugiesischen Hauptstadt werden in puncto Nachhaltigkeit vor allem soziale und ökologische Projekte gefördert. So auch bei „Comida Independente“. Der Lebensmittelladen ist auf portugiesische Produkte spezialisiert und fördert Kleinproduzenten aus dem ganzen Land. Auch Mobilität ist in Ballungsräumen wie Lissabon ein wichtiges Thema. Um auf das Auto verzichten zu können setzt die Stadt auf Elektrofahrzeuge, Fußgänger- und Fahrradwege. Besonders innovative Fortbewegungsmittel können bei Live Electric Tours ausgeliehen werden. Das Highlight: selbstfahrende Elektroautos. Dadurch kann die Hauptstadt auf eine moderne und gleichzeitig nachhaltige Art und Weise entdeckt werden.

Für wahre Weinliebhaber

Portugal steht Synonym für Portweine. Die besonderen Klimabedingungen und die schroffen Berglandschaften machen die Reben einzigartig in ihrem Geschmack. Im Douro-Tal gelegen ist das Weingut Quinta do Bomfim ein Vorreiter für soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Durch die Unterstützung des Ausbaus der lokalen Infrastruktur, beispielsweise durch die Bereitstellung von Krankenwägen und den vereinfachten Zugang zu Bildungseinrichtungen, wird die lokale Bevölkerung gefördert und damit gleichzeitig auch die gesamte Region. Natürlich wird auch der Wein selbst biologisch und umweltfreundlich produziert. Auf Führungen und Verkostungen erfahren Besucher mehr über das Bestreben der Familie Symington und den ökologischen Weinbau.

Weitere Informationen online zum Thema [Nachhaltigkeit](#), zu [Visit Portugal](#) sowie auf [Facebook](#), [Twitter](#), [Youtube](#) und [Instagram](#) mit dem Hashtag #visitportugal.

Passendes Bildmaterial zu dieser Pressemitteilung finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie die jeweiligen Bild-rechte im jeweiligen Bildtitel.

Über Visit Portugal

Visit Portugal steht unter dem Schirm der nationalen Tourismusbehörde Turismo de Portugal, I.P., die dem Ministerium für Wirtschaft untersteht und verantwortlich ist für die Förderung, Aufwertung und nachhaltige Entwicklung des Tourismus im Land. Am Atlantik gelegen, besticht das westlichste Land Europas mit der Hauptstadt Lissabon und 25 UNESCO Kultur- und Naturerbestätten mit einem breiten Angebot an Natur-, Kultur-, Kunst- und Kulinarikerlebnissen. Zu den insgesamt sieben Regionen zählen die fünf dem portugiesischen Festland zugehörigen Gebiete Porto und der Norden, Centro de Portugal, die Region um Lissabon, Alentejo und Algarve sowie die beiden autonomen Inselregionen der Azoren und Madeira. Vom Norden mit der für seinen Portwein bekannten Stadt Porto und der dazugehörigen Weinregion des Douro-Tals erstrecken sich Richtung Süden im Hinterland imposante Gebirgszüge wie das Serra da Estrela sowie an den Küsten steile Felslandschaften und Sandstrände bis an die Algarve. Die vielfältige Naturlandschaft bietet zahlreiche Möglichkeiten für Outdooraktivitäten wie Wandern, Radfahren, Canyoning, Kanufahren oder Reiten. Portugal zählt zu den besten Surf-, Tauch- und Golfdestinationen Europas und der Welt. Neben dem portugiesischen Festland besticht die Blumeninsel Madeira mit ihren blühenden Gärten, den höchsten Steilklippen Europas und dem ganzjährig milden Klima. Auf der Inselgruppe der Azoren bilden die neun Vulkaninseln mit ihren üppigen Wäldern und den ursprünglichen Vulkanlandschaften den Geopark der Azoren, der mit 121 Geo-Fundstellen weltweit einzigartig ist.

Pressekontakt

LMG Management GmbH
Katja Broschart & Manuel Kalleder
Bavariaring 38
D-80336 München



Tel.: +49 (0) 170 4543485 / +49 (0) 151 41803257

E-Mail: broschart@lmg-management.de / kalleder@lmg-management.de

Internet: www.lmg-management.de